

TV-Duell vs. „Quintessenz“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie dieses Editorial lesen, haben die USA vermutlich schon einen neuen Präsidenten – oder den alten. Der Kampf ums Weiße Haus hat auch dieses Mal wieder weltweit Aufsehen erregt. Dabei handelt es sich bei den TV-Duellen ja wahrlich um eine Institution im US-amerikanischen Fernsehen, welche auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Trotzdem ist es irgendwie komisch, dass selbst nach mehreren Jahrzehnten oft nur Äußerlichkeiten als Anekdoten zurückbleiben. Hat *Richard Nixon* 1960 wirklich nur deswegen gegen *John F. Kennedy* verloren, weil er im TV-Duell schlecht rasiert und erkältet war? Konnte *Ronald Reagan* die Wähler 20 Jahre später nur deswegen auf seine Seite bringen, weil er als Schauspieler mehr Kameraerfahrung als *Jimmy Carter* mitbrachte? Es ist schon erstaunlich, mit welcher Intensität über solche scheinbaren Kleinigkeiten berichtet wird. Inhalte? Am Rande auch.

Was bleibt wohl im Filter der Geschichte hängen, wenn es in 10 Jahren darum geht, die Wahl 2012 Revue passieren zu lassen? Ein in der ersten TV-Debatte lustloser Präsident? Ein (wahrscheinlich nur deshalb) überraschend forsch auftretender Herausforderer? Wäre möglich. Ich tippe auf einen anderen Aspekt, natürlich mit dem Risiko, völlig falschzuliegen: Es sind die Zähne des Vizepräsidenten! *Joe Biden* bleckte diese während der Debatte mit *Paul Ryan* in nordamerikanischem Sanitärkeramik-Style in einer derartigen Penetranz in die Kameras, dass ich einfach einmal vermute, dies könnte nachhaltiger wirken als die eine oder andere wirtschaftspolitische Diskussion.

Was hat dies aber mit der „Quintessenz“ zu tun? Nun, Tatsache ist, dass es solche Oberflächlichkeiten bei uns nicht gibt. Weder zu weiße Zähne/Restaurationen noch Äußerlichkeiten interessieren uns in der Redaktion – wir wollen nur moderne Zahnmedizin vermitteln, nicht jedoch ohne auch das Bewährte entsprechend zu beleuchten, so wie dies im letzten Heft des Jahres, einer Schwerpunktausgabe zum Thema „Alt vs. Neu“, geschehen wird. Was hat dann die „Quintessenz“ mit dem Rückblick auf den US-Wahlkampf des Jahres 2012 gemeinsam? Genau: Die Zähne (und damit die Patienten) stehen im Mittelpunkt. Das kann Wahlen entscheiden.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Prof. Dr. *Roland Frankenberger*
Chefredakteur

